

Tafel berichtet über die Historie der Taharahalle

RLZ 22.8.24

Infos über jüdisches Leben in Bad Ems

■ **Bad Ems.** Die Taharahalle am jüdischen Friedhof in Bad Ems ist im vergangenen Jahr sorgfältig restauriert und in einen würdigen Zustand versetzt worden. Nun hat Hans-Jürgen Sarholz vom Verein für Geschichte, Denkmalschutz- und Landschaftspflege (VGDL) Bad Ems gemeinsam mit Elisabeth Knopp, die am Goethe-Gymnasium Bad Ems Geschichte unterrichtet, eine Informationstafel zum Friedhof und seiner Geschichte entworfen, die für interessierte Besucher nun an der Halle angebracht wurde. Während die Gedenktafel in der Halle, an deren Erarbeitung 1988 der VGDL ebenfalls maßgeblich beteiligt war, an die Opfer des Holocaust erinnert, bezeugen Friedhof und Grabdenkmäler eindrucksvoll, dass es zuvor über Generationen hinweg ein reiches jüdisches Leben in Bad Ems gegeben hat und dass Jüdinnen und Juden auch ihren Anteil am Aufstieg von Bad Ems zum Weltbad des 19. Jahrhunderts



An der Taharahalle auf dem jüdischen Friedhof in Bad Ems finden sich Infos auf einer neuen Tafel.

Foto: VGDL Bad Ems/Schneider

hatten. Mehr zur Geschichte der Bad Emser Juden gibt es in den Bad Emser Heften (Nummern 36, 320, 568), der „Geschichte der Stadt Bad Ems“ von Hans-Jürgen Sarholz und den Büchern von Wilfried Dietrichs: „Herrenjahre in der Provinz –

Bad Ems 1914–1964“ sowie der Biografie von Bernhard Strauß. Auf der Informationstafel verweist ein QR-Code auf die Internetseite „Jewish Places“, auf der über das Smartphone Informationen digital abgerufen werden können. red